pfarreiblatt

8/2024 1. bis 31. August **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**
Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon

Bild: Dim Hou/pixabay.com

Firmalter wirft Fragen auf

Reif für eine mündige Entscheidung?

Seite 14/15

Editorial

Licht im «Leuchtturm»

Unser Pastoralraum befindet sich zurzeit in einer schwierigen personellen Situation. Man könnte sagen, das Schiff «Kirche» ist auf stürmischer See. In solch stürmischen Zeiten sind blinkende Leuchttürme an den Ufern wichtige Orientierungspunkte. Diese Leuchttürme finden wir auch in unserem Pastoralraum und können sie vor allem in den Kirchen unserer sieben Dörfer antreffen. Sie haben uns im Pastoralraumteam schon oft geholfen.

Ja ihr, unsere Sakristaninnen und Sakristane, seid diese Leuchttürme. Ihr seid da, wenn es ruhig ist, wenn es hektisch oder stürmisch wird, wenn wir manchmal von einer Kirche zur nächsten wirbeln. Ihr behaltet den Überblick, haltet die Minis, die Lektor/innen und Organist/innen zusammen und sorgt dafür, dass alles geordnet abläuft. Euer Dienst ist eine Berufung, die Flexibilität, handwerkliche Fähigkeiten, spirituelle Interessen und Treue zum Glauben erfordert. Ihr seid auch da, wenn niemand von der Seelsorge anwesend ist, und könnt Hilfesuchenden und Verirrten ein Leuchtturm sein.
Eure Arbeit wird oft erst bemerkt, wenn sie nicht erledigt ist – beispielsweise, wenn die Kirche nicht sauber ist oder die Technik nicht funktioniert. Eine schön geschmückte Kirche hingegen bereitet immer Freude. In der Liturgie habt ihr besondere Aufgaben: bereitstellen, was für den Gottesdienst nötig ist, an der Liturgie teilnehmen und mitwirken, Ministranten anleiten, Kirchengewänder und sakrale Gegenstände pflegen.

Ihr arbeitet kompetent im Pfarrteam mit, kennt eure Aufgaben und führt sie eigenständig aus, sodass sie sich harmonisch in das Leben und Wirken der Pfarrei einfügen. Mit eurem Wissen über die Traditionen in der Pfarrei und auf dem Friedhof könnt ihr uns lotsen. Einige von euch tun diesen Dienst haupt-, andere nebenamtlich.

Wir sind sehr dankbar, dass ihr da seid und mit eurem engagierten Wirken dazu beitragt, dass das Schiff «Kirche» nicht vom Kurs abkommt. Herzlichen Dank, dass ihr das Licht im Turm leuchten lasst.

Für das Seelsorgeteam:

Sepp Hollinger, Diakon

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin
Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester
Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge APH Murhof St. Urban
Sepp Hollinger 058 856 57 03
pfarramt-st-urban@besonet.ch

Pastorale Mitarbeiterin und Seelsorge APZ Feldheim Reiden
Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Religionsunterricht
Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarreien Langnau und Richenthal

062 758 14 17
Esther Hirsiger
langnau-richenthal@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Di bis Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei Reiden-Wikon

062 758 11 19
Alexandra Arnet
reiden-wikon@kath-prw.ch
Beatrix Bill
beatrix.bill@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Mo bis Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
KF = Kommunionfeier

Donnerstag, 1. August, Nationalfeiertag
Kollekte: Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof

Freitag, 2. August, Herz-Jesu-Freitag

Langnau	09.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)

Samstag, 3. August

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	19.00	KF (S. Hollinger)

Sonntag, 4. August
Kollekte: Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)

Montag, 5. August

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Dienstag, 6. August

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 7. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (E. Pfister), Feldheim

Donnerstag, 8. August

Reiden	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

Samstag, 10. August

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 11. August
Kollekte: Verein Parasolka

Langnau	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
		Kollekte: für Pfarreiaufgaben
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	KF (C. Kuster)

Montag, 12. August

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Dienstag, 13. August

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 14. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof

Donnerstag, 15. August, Mariä Himmelfahrt Kräutersegnung
Kollekte: Stiftung Pro Hergiswald

St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger), Patrozinium
Langnau	10.00	Patrozinium; KF (E. Pfister), Verabschiedung Edith Pfister mit Sepp Lütolf, Alphorn, und Jodelchörli «Freu di Härz»
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) im Pfarrgarten mit MG Pfaffnau. Anschl. kleiner Imbiss, offeriert durch die Kirchgemeinde. Bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Kirche.

Samstag, 17. August

Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 18. August
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch Diözesankurie

Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	KF (E. Pfister), Verabschiedung Edith Pfister, anschl. Apéro
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)

Montag, 19. August

Reiden	08.00	Schuleröffnungsgottesdienst Primarstufe (E. Bättig, H. Bühler, M. Zahnd), reformierte Kirche
Wikon	08.00	Schuleröffnungsgottesdienst (C. Kaufmann, J. Pickhardt)
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	09.00	Ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst (C. Kuster)
Pfaffnau	11.00	Schuleröffnungsgottesdienst Oberstufe (T. Vonmoos)

Dienstag, 20. August

Langnau	08.00	Schuleröffnungsgottesdienst (H. Bühler, A. Matzutzi)

Pfaffnau	08.15	Schuleröffnungsgottesdienst Primarschule (T. Vonmoos, G. Graf)
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 21. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim

Donnerstag, 22. August

Reiden	09.00	KF (S. Villiger)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof

Freitag, 23. August

Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)

Samstag, 24. August

Wikon	17.00	KF (C. Kuster)
Richenthal	19.00	KF (C. Kuster)

Sonntag, 25. August

Kollekte: Sanierung Kirchendach Richenthal

Langnau	09.00	Kommunionfeier (C. Kuster)
St. Urban	09.00	EF (Pfarrer Hashbin)
Pfaffnau	10.30	EF (Pfarrer Hashbin)
Reiden	11.00	Kilbisonntag, KF (C. Kuster) mit Markus Bölsterli, Drehorgel

Montag, 26. August

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Dienstag, 27. August

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 28. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Donnerstag, 29. August

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof

Samstag, 31. August

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 1. September

Kollekte: Theologische Fakultät Universität Luzern

Langnau	10.00	Kilbisonntag, Familiengottesdienst (M. Brunner) mit Familiengottesdienst-Band
Pfaffnau	10.30	Familiengottesdienst zum Jugend- und Familientag (T. Vonmoos, R. Winter)
Reiden	11.00	Eucharistiefeier (B. Baumgartner)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Gottesdienste mit Verabschiedung von Edith Pfister

- Donnerstag, 15. August, 10.00, Kirche Langnau
- Sonntag, 18. August, 10.30, Kirche Pfaffnau

Im Anschluss an die Gottesdienste sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Ferienabwesenheiten

Edith Pfister: 29. Juli bis 4. August
Sepp Hollinger: 17. August bis 1. September
Edith Pfister: 19. August bis 31. August

Aktuelle Situation Pastoralraumleitung

In den Gottesdiensten vom 15. August in Langnau und am 18. August in Pfaffnau wird Edith Pfister-Ambühl mit einem Gottesdienst und anschliessendem Apéro verabschiedet. Beda Baumgartner wirkt weiterhin als Leitender Priester im Pastoralraum, ebenso Pfarreiseelsorgerin Christa Kuster und Diakon Sepp Hollinger.
Bisher konnte leider noch keine Person als Nachfolge für die Pastoralraumleitung gefunden werden. In Zusammenarbeit mit dem Leitenden Priester, dem Team vor Ort und den Kirchenräten übernimmt ab 1. September 2024 die Bistumsregionalleitung die pastorale Verantwortung für den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal.

Wir werden Sie zeitnah über die weitere Entwicklung informieren. Für Rückfragen stehen die Kirchenratspräsidien zur Verfügung.

Die Kirchenräte im Pastoralraum
und Brigitte Glur-Schüpfer,
Regionalverantwortliche Bischofsvikariat St. Viktor

Gedanken zur Verabschiedung von Edith Pfister-Ambühl

Sehr geehrte Mitchristinnen, sehr geehrte Mitchristen

In den ersten Tagen dieses Jahres erreichte uns die Nachricht, dass Edith Pfister-Ambühl unseren Pastoralraum verlassen wird. Im Pfarreiblatt vom Februar 2024 haben wir vom regionalen Kirchenrat darüber orientiert. Wir schrieben auch, dass eine Würdigung ihrer grossen Verdienste zu gegebener Zeit folgen wird. Leider ist diese Zeit nun schon gekommen. Aus meiner ganz persönlichen Sicht nahm ich zwei Reaktionen wahr. Erstens: Der bevorstehende Weggang von Edith Pfister wird allseits sehr bedauert. Zweitens: Die persönliche Entscheidung von Edith Pfister wird respektiert. Die von ihr dargelegten Gründe – auch im Pfarreiblatt dargestellt – sind nachvollziehbar, das Verständnis ist gross.

Sehr geschätzte, liebe Edith

Dass du uns schon bald verlassen wirst, stimmt uns, wie eingangs erwähnt, traurig. Vorsicht: Die folgenden Zeilen sollen nicht ein «Arbeitszeugnis» sein. Dennoch wollen wir hier kurz auf dein Wirken schauen. Du bist aus ganzem Herzen Seelsorgerin. Es ist dir immer wichtig, für die Menschen da zu sein. Nach jedem deiner gehaltvollen Gottesdienste durftest du viele Komplimente entgegennehmen. In besonderer Erinnerung bleiben auch die von dir so liebevoll und einfühlend zelebrierten Abschiedsgottesdienste. In Trauergesprächen hast du dich über die verstorbenen Personen und deren familiäres Umfeld akribisch vorbereitet. Auch die Ökumene ist dir wichtig – du pflegst eine gute Beziehung zur reformierten Kirchgemeinde, im Besonderen zu Barbara Ingold und Ulf Becker. An den Kirchenratssitzungen und an den Sitzungen des regionalen Kirchenrates galt dein Wort viel. Deine Worte basierten auf einem grossen Sach- und Fachwissen. Sie halfen uns, gute Entscheide zu treffen. Deine Teilnahme an vielen Kirchgemeindeversammlungen wurde immer sehr geschätzt. Du bist und bleibst eine allseits geschätzte Persönlichkeit.

Im Namen aller Kirchenrätinnen und Kirchenräte, im Namen aller Mitarbeiterinnen und aller Mitarbeiter und im Namen der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer danke ich dir von ganzem Herzen für dein so vielfältiges und segensreiches Wirken. Ich bin überzeugt davon, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser dieser Zeilen, sich diesem Dank anschliessen. Wir haben dich, Edith, in unsere Herzen eingeschlossen – du wirst uns sehr fehlen. Unsere besten Wünsche begleiten dich in deine neue Aufgabe als Pfarreiseelsorgerin in Altishofen. Gesundheit und Wohlergehen mögen dich und deine Familie auf dem weiteren Lebensweg begleiten.

Im Namen des regionalen Kirchenrates:
Markus Husner, Präsident

Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft

Mittwoch, 4. September

Beim Abstieg zur Einsiedelei von Bruder Klaus und zur Kapelle im Ranft.

Seit Jahrhunderten suchen die Menschen bei Bruder Klaus und seiner Frau Dorothea Rat. Die Luzernerinnen und Luzerner tragen jeweils am ersten Mittwoch im September ihre Anliegen zu den beiden nach Sachseln und Flüeli-Ranft.

Informationen zum Wallfahrtsprogramm finden Sie unter: www.luzerner-landeswallfahrt.ch
Flyer liegen auch in den Kirchen auf.

Jahrzeiten

Langnau

Sonntag, 11. August, 09.00
Jahrzeiten: Josef und Josefine Jost-Achermann

Richenthal

Sonntag, 4. August, 09.00
Jahrzeiten: Josef Blum-Vogel, Anna Vogel-Räber geb. Wechsler

Samstag, 24. August, 19.00
1. Jahrzeit: Emma Achermann-Vogel

Reiden

Sonntag, 18. August, 11.00
Jahrzeiten: Trudi Kaufmann-Zimmerli, Hans Zimmerli-Hediger
Andenken: Rosa Jenni, Kurt Vonarburg

Sonntag, 25. August, 11.00
Jahrzeiten: Guido und Olga Häfliger-Höchli, Walter Wymann, Edith Wymann-Baier, Martin und Marie-Therese Kost-Geiser, Franz und Hilda Peter-Sager, Marie Zimmerli, Xaver und Ida Arnold-Müller, Eugen Wiesli-Schmidiger

Wikon

Samstag, 3. August, 17.00
Jahrzeit: Alice Hebeisen-Steiner

Chronik

Taufen

Langnau

07.07. Levi Lustenberger
14.07. Giulia Furlan
21.07. Leana Wicki

Reiden

21.07. Jan Arnold

Richenthal

07.07. Nilo Michel

Verstorbene

17.06. Patrick Kaufmann, 1966
15.07. Josef Marfurt-Frank, 1948

Wir danken für Ihre Spenden

Langnau-Richenthal

Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	154.10
Verein Jobdach, Luzern	224.70
Caritas-Flüchtlingshilfe	281.90
Papstkollekte/Peterspfennig	83.75
Glückskette Süd Sudan	174.00
Fidei-Donum-Dienststelle	56.00

Reiden-Wikon

Caritas-Flüchtlingshilfe	251.90
Papstkollekte/Peterspfennig	104.50
Glückskette Südsudan	452.30
Fidei-Donum-Dienststelle	169.35
Pfadi Reiden	311.70
Justinuswerk	220.30

Fastenaktion mit reformierter Kirchgemeinde: «Zäme am Tisch» und ökumenischer Gottesdienst	1318.85

Aus den Pfarreien

Gottesdienst mit Kräutersegnung

Donnerstag, 15. August, 10.00
Kirche Langnau

Sie sind eingeladen, Ihre eigenen Kräutersträusse zur Segnung mitzubringen.

Rückblick

Gelungener Projektnachmittag

Schöpfung – die Welt ist wunderbar

Am 19. Juni luden wir die Religionskinder aus Langnau, Reiden, Richenthal und Wikon zu einem Projektnachmittag im Begegnungshaus Wikon ein.

Die Kinder wurden an folgende Posten eingeteilt:

- Duft und Geräusche im Begegnungszentrum
- Tierweitsprung beim Spielplatz
- Bäume umarmen und Waldsachen sammeln beim Pilzbrunnen
- Wasserspiele beim Schulhaus
- Bild zu den vier Elementen malen bei der Kirche
- Abschluss mit Bräteln auf dem Kirchplatz

Mit den oben erwähnten Posten begegneten die Kinder den vier Elementen in Form von Spielen, Entdeckungen, Sinne wecken, neue Erfahrungen sammeln und viel Freude und Spass erleben.

Zum Schluss haben wir gemalt. Dabei luden wir die Kinder ein, zu den vier Elementen je ein Bild zu malen. Ganz bunt, ganz blau, erdig, rot und heiss, eines war klar, Kreativität war gewünscht.

Mit diesem Projekt wollen wir den Kindern bewusst machen, dass wir alle für unsere Natur verantwortlich sind. Gott hat uns ein so wunderbares Geschenk gegeben.

Das Katechetenteam:
Erika Bättig, Helene Bühler, Jonas Hochstrasser, Christine Kaufmann, und Johannes Pickhardt

Aktuelles Langnau und Richenthal

Aus dem Kirchenrat Langnau

Seit dem 1. Juli wohnt Beda Baumgartner, unser verantwortlicher Priester im Pastoralraum, an der Schulhausstrasse in Langnau. Wir hoffen, dass seine ganz Habe Platz gefunden hat und er sich bereits heimisch fühlt.

Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude am neuen Wohnort.

Kirchenrat Langnau

Schuljahr 2024/2025

Religionsunterricht

Herzlich willkommen, Angela Matzutzi

Neu im Katechetenteam begrüssen wir Angela Matzutzi. Sie stellt sich Ihnen selber vor.

Wir wünschen Angela einen guten Start und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Grüezi miteinander!

Ich freue mich sehr, ab dem neuen Schuljahr in den Pfarreien Langnau und Richenthal als Katechetin tätig zu sein. In den letzten sieben Jahren konnte ich bei verschiedenen Pfarreien bereits viele Erfahrungen als Katechetin sammeln.

Für mich ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfüllend und bereichernd, vor allem die abwechslungsreiche und kreative Arbeit schätze ich sehr. Aber auch die zwischenmenschlichen Gespräche über Gott und die Welt liegen mir am Herzen.

Als Mutter von zwei Teenager-Töchtern kenne ich die Freuden und Herausforderungen eines Familienlebens gut. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und mit Freunden. Sei es in der Natur, beim Wandern oder beim gemütlichen Zusammensein. Viel Freude bereitet mir auch das aktive Mitspielen in der Feldmusik Nebikon.

Nun freue ich mich auf viele und spannende Begegnungen.

Angela Matzutzi

Ihre Kontaktpersonen

Angela Matzutzi, 079 230 61 88
angela.matzutzi@kath-prw.ch

Helene Bühler, 079 512 95 15
helene.buehler@kath-prw.ch

Johannes Pickhardt, 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Der Religionsunterricht ist wie folgt aufgeteilt

Wir freuen uns, Ihre Kinder auch im kommenden Jahr im Religionsunterricht begleiten zu dürfen.

Langnau

1. Klasse	Helene Bühler
2. Klasse	Johanne Pickhardt
3. Klasse	Angela Matzutzi
4. Klasse	Helene Bühler
5./6. Klasse	Johannes Pickhardt

Richenthal

1./2. Klasse	Angela Matzutzi
3. Klasse	Angela Matzutzi
4. Klasse	Helene Bühler
5./6. Klasse	Angela Matzutzi

Für den 19. August wünschen wir allen einen guten, erfreulichen Start ins neue Schuljahr.

Das Katechetenteam

Schuleröffnungsfeier

Dienstag, 20. August, 08.00
Kirche Langnau
Die Feier wird von Helene Bühler und Angela Matzutzi gestaltet.

Es sind alle herzlich eingeladen.

Schuljahr 2024/2025

Religionsunterricht

Ihre Kontaktpersonen

Erika Bättig, 041 988 25 58
erika.bättig@kath-prw.ch

Helene Bühler, 079 512 95 15
helene.buehler@kath-prw.ch

Christine Kaufmann, 079 231 01 92
christine.kaufmann@kath-prw.ch

Johannes Pickhardt, 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Sommerferien Ade – Hallo neues Schuljahr!

Nach den ersten Erfahrungen mit Projektunterricht wollen wir auch dieses Jahr wieder ein Projekt pro Stufe durchführen. Ausgenommen sind die Stufen mit den Sakramenten, die ja schon einen grossen Schwerpunkt in der Primarstufe stellen. Dabei liegt der Fokus nicht mehr nur bei der Wissensvermittlung des Glaubens, sondern es erfolgt auch eine Anwendung desselben durch die Sakramente und Projekte.

So wünsche ich uns allen einen guten Start und viele schöne Begegnungen im Schuljahr 2024/2025!

Johannes Pickhardt, Bereichsleitung katholischer Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist wie folgt aufgeteilt

Erklärung der Abkürzungen:
CK = Christine Kaufmann
EB = Erika Bättig
HB = Helene Bühler
JP = Johannes Pickhardt

Reiden

CK/EB	1. Klassen
CK/EB	2. Klassen
HB	3. Klassen, Erstkommunion
EB/HB	4. Klassen
CK/EB	5. Klassen, Versöhnung
JP	6. Klassen
JP	1. bis 3. Oberstufe (ausserschulisch)

Reidermoos

CK	Basisstufe Reidermoos (in Reiden dabei)

Wikon

CK	1. Klasse
EB	2. Klasse (in Reiden dabei)
CK	3. Klasse
CK	4./5. Klasse, Versöhnung
CK	6. Klasse

Ökumenische Schuleröffnungsfeiern

Montag, 19. August, 08.00, reformierte Kirche Reiden
Die Feier für die Primarstufe Reiden wird von Erika Bättig, Helene Bühler und Marcel Zahnd gestaltet.

Montag, 19. August, 08.00 Kirche Wikon
Die Feier für die Primarstufe Wikon wird von Christine Kaufmann und Johannes Pickhardt gestaltet.

Aktuelles Reiden und Wikon

Kirchenratssitzung

Mittwoch, 21. August, 19.30
Pfarreizentrum Reiden

Infoabend zum Firmweg 2024/2025

Donnerstag, 29. August,
20.00–20.45
Pfarreizentrum Reiden

oder

Mittwoch, 4. September,
20.00–20.45
Pfarreizentrum Reiden

Zu diesen Anlässen sind die Firmlinge und ihre Eltern herzlich eingeladen (nur ein Infoabend braucht besucht zu werden). Hier erfahren sie alles über die weiteren Anlässe bis hin zur Firmung.

Die Jugendlichen, welche die obligatorische Schulzeit im Schuljahr 2023 beendet haben, wurden von uns zum Firmweg eingeladen. Jugendliche, welche keine Einladung erhalten haben, z. B. weil sie später in unsere Pfarrei gezogen sind oder Erwachsene, die sich für die Firmung interessieren, können sich beim Pfarramt Reiden melden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte.

Für das Firmwegteam:
Johannes Pickhardt

Bereichernde Begegnungen am Patrozinium

Für treue Arbeit geehrt

Die einen lobten, die anderen nahmen die Worte entgegen (von links): Kirchenratspräsident Markus Husner, die Mitarbeitenden Valentina und Pal Marku, Pfarreisekretärin Alexandra Arnet und Pastoralraumleiterin Edith Pfister.

Am Sonntag, 23. Juni lud die Pfarrei zum Patrozinium ihrer Kirche Johannes der Täufer in Reiden ein. Dabei wurde Valentina und Pal Marku zum zehnjährigen gratuliert und Alexandra Arnet verabschiedet und für ihre langjährige Arbeit verdankt.

Pastoralraumleiterin Edith Pfister begrüsste die Gottesdienstgemeinschaft herzlich. In ihrer Predigt vermittelte sie den Anwesenden Einblicke in das Leben und Wirken des Kirchenpatrons. Die Seelsorgerin hob hervor, dass Johannes der Täufer die Menschen dazu ermutigte, neue Wege zu beschreiten, die zu einem besseren Leben, Frieden und Gemeinschaft führen. Sie betonte, dass diese Veränderungen im Denken und Handeln der Menschen durch Gottes Geist angeregt werden.

«Dieser Geist ist die lebensschaffende Kraft Gottes, die seit Anbeginn der Zeit im Leben wirkt und zu neuen Gedanken und Wegen inspiriert», sagte sie. Der Ökumenische Chor Reiden, geleitet von Walter Ziörjen und begleitet von Bruno Kaufmann an der Orgel, bereicherte die Feier mit Gesängen und trug zur festlichen Atmosphäre bei.

Dank an langjährige Mitarbeitende

Seit zehn Jahren sorgen Valentina und Pal Marku dafür, dass sich die Menschen im Pfarreizentrum wohlfühlen. Kirchenratspräsident Markus Husner lobte ihre vielfältige und oft im Hintergrund geleistete Arbeit, die Koordination, Mitdenken und Weitsicht erfordert. Pal Marku wurde auch für seine Tätigkeit als Hauswart der Kirche Rei-

den und die Pflege der Umgebung beider Gebäude sowie der Kirche Wikon geehrt. Der Redner betonte die Wertschätzung des Kirchenrates für ihre Arbeit und überreichte ihnen Präsente als Dank.

Beste Wünsche für die bevorstehende Pension

Alexandra Arnet, seit 21 Jahren im Pfarramt Reiden tätig, wurde ebenfalls geehrt. Edith Pfister hob ihre Fachkompetenz, Erfahrung und ihr stets offenes Ohr für die Anliegen der Menschen hervor. Mit den besten Wünschen für ihren bevorstehenden Ruhestand im September wurde sie verabschiedet und beschenkt.

Geselliges Beisammensein

Im Anschluss konnten sich die Gäste bei einem Apéro erfrischen und in der Festwirtschaft die angebotenen Grilladen, knackigen Salate und das Dessertbuffet der Ministranten geniessen. Die Zeit verging schnell beim fröhlichen Zusammensein, das Raum für zahlreiche Begegnungen bot.

Der Erlös aus dem Kuchenverkauf floss in die Ministrantenkasse Reiden-Wikon. Herzlichen Dank dafür.

Text und Bilder: Beatrix Bill

Gruppierungen und Vereine melden

Frauengemeinschaft Langnau/ Mehlsecken

Morgengottesdienst

Donnerstag, 29. August, 09.00
Kirche Langnau
«Die Worte, die wir wählen, haben die Macht, unsere Gedanken und Emotionen zu formen. Wähle weise und lass den Donnerstag zu einem Tag voller Inspirationen werden!»

Mit diesen Worten sind alle herzlich eingeladen zum Morgengottesdienst ,welcher durch die Liturgiegruppe gestaltet wird. Anschliessend gibt es auf dem Kirchenplatz «es Käfeli» und etwas dazu.

Voranzeige Kilbi Langnau

Sonntag, 1. September, ab 11.00
Schulhausareal Langnau
Am Kilbisonntag freuen wir uns auf zahlreiche Gäste, die mit etwas Glück an unserem Stand schöne Preise gewinnen können.
Eveline, Nicole, Angela, Helene und Chrigi wünschen euch viel Glück.

Frauengemeinschaft Richenthal

Seniorenausflug

Donnerstag, 22. August, 07.45
Kirche Richenthal
Die Reise führt uns über den Hirzel nach Benken. Dort werden wir im Bäckereimuseum einen Kaffeehalt einlegen. Anschliessend Weiterfahrt nach Unterterzen und mit dem Schiff nach Quinten. Rückfahrt via Menzingen nach Richenthal.

Kosten: Fr. 85.–

Anmeldung bis 15. August an:
Petra Purtschert, 062 758 23 14
purtschert.petra@gmail.com

Frauen Reiden

Mittagstisch

Dienstag, 6. August, 11.30
Hotel Sonne Reiden
Anmeldung:
Marlies Blickisdorf, 062 758 28 26

Kilbi Reiden: 24.–26. August

Die Frauen Reiden sind auch dieses Jahr an der Kilbi Reiden mit einem Stand unter dem Dach der Dreifachturnhalle vertreten. Wir verkaufen feine Brätzeli und verwöhnen unsere Gäste wie gewohnt mit frisch zubereiteten Crêpes, Kaffee und kühlen Getränken.

Maschentreff

Dienstag, 27. August, 13.30
ref. Kirchgemeindesaal Reiden
Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

Wallfahrt für Frauen und Männer zur Kapelle «Maria zum Schnee» Ibenmoos/ Kleinwangen

Mittwoch, 11. September
Abfahrt ab Wikon:
15.45, Parkplatz Schulhaus
Abfahrt ab Reiden:
16.00, Parkplatz Hotel Sonne Reiden

Kosten:
Fahrt Fr. 15.– pro Person (wird eingezogen), Essen und Getränke

Nachtessen:
Im Restaurant und Bistro «Im Chrüz» in Hohenrain. «Im Chrüz» bietet Menschen mit Beeinträchtigungen geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze.
Menü 1: Fr. 25.–
Paniertes Schnitzel, Pommes frites, Gemüse
Menü 2: Fr. 23.50
Gemüse-Risotto, Cherrytomaten, Waldpilze und Mascarpone

Anmeldung bis 2. September bei:
Angelika Naydowski, 062 751 24 29
oder angelika.naydowski@swissoneline.ch
Liselotte Nietlispach, 062 758 24 60
oder lnietlispach@sunrise.ch
Wichtig: Menüangabe nicht vergessen.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Herzlichen Dank den Frauen Reiden und der katholischen Kirchgemeinde Reiden für die finanzielle Unterstützung.

Liturgieteam Frauen Reiden, Angelika, Agnes, Priska und Liselotte

Ökumenischer Chor

Lust zum Singen?

Im ökumenischen Chor sind singfreudige Personen immer herzlich willkommen. Kommen Sie doch einfach zu den Proben.

Proben:
- Dienstag, 27. August, 19.30 Pfarreizentrum Reiden
- Dienstag, 3./10./17. September, 19.30, Pfarreizentrum Reiden

Auftritte:
- Sonntag, 22. September, 09.30 reformierte Kirche Reiden
- Sonntag, 22. September, 11.00 katholische Kirche Reiden

Bei Fragen ist Ihre Kontaktperson:
Walter Ziörjen, Reiden
w.zioerjen1@bluewin.ch

Senioren aktiv Langnau/Richenthal

Wanderung

Donnerstag, 8. August, 13.30
Parkplatz Dorfladen/Café Fleury
Wir treffen uns beim ehemaligen Dorfladen in Richenthal zur gemeinsamen Fahrt auf die Huebebene. Von dort wandern wir in zwei Gruppen Richtung Jägerhütte Altishofen. Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und heissen alle herzlich willkommen.

Weitere Auskunft: Josef und Rosa Zimmerli-Häfliger, 062 758 11 53

Mittagstisch

Donnerstag, 15. August, 11.30
Restaurant Landgasthof zum Lerchenhof, Mehlsecken
Zum traditionellen Mittagstisch am 15. August (Mariä Himmelfahrt) heissen wir alle Langnauer/innen und Richenthaler/innen ab 60 Jahren im Landhaus zum Lerchenhof herzlich willkommen.
Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz, 062 758 42 27 oder 079 393 24 43

Seniorenreise

Mittwoch, 18. September
Am Mittwoch, 18. September findet wiederum die traditionelle Reise der Senioren und Seniorinnen aus Langnau und Mehlsecken statt. Die Einladungen wurden Ende Juli persönlich zugestellt.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen schönen Ausflug und heissen alle herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen an: Annie Sutter, 062 758 32 33 oder 078 663 42 43

Frauen Reiden: Verstärkung gesucht!

Der Verein Frauen Reiden engagiert sich vielseitig in der Gemeinde Reiden. Besonders beliebt sind unsere Veranstaltungen für Kinder und Senioren.

Aufgrund bevorstehender Austritte aus dem Vorstand suchen wir dringend motivierte Frauen, um unser Angebot auch ab 2025/2026 fortzuführen. Besonders am Herzen liegt uns, Nachfolgerinnen für das Ressort Senioren und das Ressort Kurse zu finden.

Ressort Senioren
Für die Seniorenanlässe, die jeweils am dritten Mittwochnachmittag von Oktober bis Februar stattfinden, suchen wir eine Nachfolgerin oder ein Frauenteam mit Organisationstalent und Freude am Umgang mit älteren Menschen. Bereits ab Oktober 2024 wünschen wir uns Unterstützung für eine reibungslose Übergabe und Einarbeitung.

Ressort Kurse
Hier suchen wir eine Frau oder ein Frauenteam, das Freude an administrativer Arbeit hat und tolle Ideen einbringen und umsetzen kann. Der Aufwand richtet sich nach der Anzahl der angebotenen Kurse.

Ohne neue Unterstützung müssten wir die Seniorenanlässe ab Herbst 2025 leider streichen und auch im Kurswesen Abstriche machen.

Bei Interesse melde dich unverbindlich unter info@frauenreiden.ch oder bei einem unserer Vorstandsmitglieder.

Einsendeschluss September-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge und Fotos bis spätestens **Donnerstag, 8. August.**

Beatrix Bill, Esther Hirsiger

Schweiz

Roland Häfliger

Jetzt Domherr im Thurgau

Bild: Detlef Kissner

Bischof Felix Gmür hat per 1. Juli Roland Häfliger, Pfarrer des Pastoralraums Frauenfeld und der Pfarrei St. Anna Frauenfeld, zum neuen nicht residierenden Domherrn des Kantons Thurgau ernannt. Häfliger (61) hatte dieses Amt von 2017 bis 2023 für den Kanton Luzern inne. Er war von 2008 bis zu jenem Jahr Pfarrer von Hochdorf und später des Pastoralraums Baldeggersee. Die Domherren der zehn Bistumskantone bilden das Domkapitel, das den Bischof wählt und in der Leitung des Bistums unterstützt.

Kirchliche Einsetzung am Mi, 27.11., 16.30, Kathedrale Solothurn

Römisch-Katholische Zentralkonferenz

Geld für die Asylseelsorge

Auch in Bundesasylzentren wirken katholische Seelsorgende. Finanziert werden sie jeweils von jener Landeskirche, auf deren Gebiet die Zentren liegen. Finanzschwache Kantonalkirchen sind damit überfordert. Nun greift der Dachverband der Landeskirchen, die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ), diesen unter die Arme. Bis 2027 übernimmt sie schrittweise die Kosten von 600 000 Franken. Im Gegenzug kürzt die RKZ Rahmenkredite, mit denen sie bisher Einzelprojekte von nationaler Bedeutung wie etwa Veranstaltungen von Vereinen oder kirchlichen Institutionen unterstützte, schreibt kath.ch.

Seminar St. Beat

Neues Ausbildungsteam

Das Seminar St. Beat wird neu von einem Team geleitet. Dazu gehören Martin Brunner, bisheriger Ausbildungsleiter (100 %), Kathrin Kaufmann-Lang wird neue Ausbildungsleiterin (60 %) und Rafal Lupa neu Regens (20 %). Der frühere Regens Agnell Rickenmann hat sich für ein Leben als Eremit entschieden.

Kathrin Kaufmann, Martin Brunner und Rafal Lupa leiten das Seminar St. Beat. Bild: Beatrice Kohler

Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Bistum Basel

Rochade im Domkapitel

Ab 1. September wird Weihbischof Josef Stübi, seit 2023 residierender Domherr des Standes Solothurn, als Dompropst das Domkapitel führen. Er folgt auf Arno Stadelmann, der zum Ehrendomherrn ernannt wird. Neuer residierender Domherr des Standes Solothurn wird Bischofsvikar Georges Schwickerath. Nachfolger von Regens Agnell Rickenmann als residierender Domherr des Standes Solothurn wird Generalvikar Markus Thürig. Ihm folgt als residierender Domherr des Standes Luzern Bischofsvikar Hanspeter Wasmer. Bischofsvikar Valentine Koledoye löst Peter Schmid als residierenden Domherrn des Standes Aargau ab. Residierender Domherr des Standes Bern bleibt Offizial Wieslaw Reglinski.

Welt

Schweizer Teilnehmende am Weltjugendtag 2023 in Lissabon.

Bild: 2023 ARGE Weltjugendtag

Weltjugendtag 2023 in Lissabon

Über 30 Millionen Gewinn

Ein Plus von 31,4 Millionen Euro hat die portugiesische Weltjugendtags-Stiftung nach eigenen Angaben eingefahren. Damit hat der Mega-Event von Lissabon im August 2023 die Erwartungen der Veranstalter:innen deutlich übertroffen, wie kath.ch meldet. Laut Mitteilung der Stiftung waren die Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen und Spenden mit rund 74 Millionen Euro deutlich höher als erwartet. Noch entscheidender sei der sparsame Umgang mit den Mitteln gewesen sowie das ausserordentliche Engagement der Freiwilligen über einen Zeitraum von vier Jahren. Das Geld kommt Projekten mit Kindern und Jugendlichen zugute.

So ein Witz!

Im Theologieseminar geht es um die Lehre der Kirche. Die Professorin erklärt: «Rechtmässige Nachfolger der Apostel sind laut Kirchenlehre die Bischöfe.» Die Student:innen tippen eifrig in ihre Laptops. Ende Semester prüft die Dozentin deren Wissen schriftlich. Auf die Frage, wie es sich denn mit den Aposteln und den Bischöfen verhält, schreibt ein Student: «Die Bischöfe sind recht mässige Nachfolger der Apostel.»

Diskussion um das Firmalter

Vom eigenen Ja zu Gott und Kirche

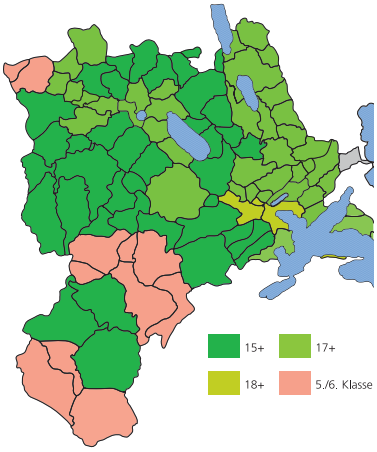
Worum geht es bei der Firmung? Um ein Familienfest, um eine möglichst grosse Anzahl Firmand:innen oder um eine mündige Entscheidung? Die Diskussionen um eine Erhöhung des Firmalters von 12 auf 15 oder gar 17 werden mancherorts heiss geführt.

«Ich mache es wegen der Grossmutter.» Diesen Satz habe er bisweilen von Firmand:innen gehört, die am Ende der 6. Klasse gefirmt wurden, erzählt Johannes Pickhardt, im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal (PRW) zuständig für den Bereich Religionsunterricht. Beim Versuch, das Firmalter auf 16 anzuheben, sei der Widerstand so gross gewesen, dass Pfaffnau, St. Urban und Roggliswil bei 12 Jahren geblieben sind, während diesen Frühling in Reiden und Wikon erstmals mit 17 gefirmt wurde.
In den Diskussionen mit Verantwortlichen, aber auch an Infoanlässen zur Erhöhung des Firmalters wird rasch klar: Es geht um mehr als ein paar Jahre Altersunterschied.

Quantität, Zeit, Firmgotte

Aus Sicht der Kinder selber und ihrer Eltern ist oftmals nicht klar, weshalb die Firmung, die seit Generationen am Ende der 5. oder 6. Klasse gespendet wurde, nun plötzlich auf 15+ oder gar auf 17 Jahre erhöht werden soll. «Wir hatten das Gefühl, ihnen ein Familienfest wegzunehmen», schildert Jonas Hochstrasser, im PRW für den Bereich Jugendarbeit zuständig, seine Erfahrungen mit der «IG Firmung». Diese hatte sich zugunsten der Beibehaltung des Firmalters 12 gebildet. In einem Telefongespräch sei gar die «Sorge um das Seelenheil der Kinder» spürbar gewesen.

Eines der Hauptargumente für Firmalter 12 sei die Anzahl der Firmand:innen, so Hochstrasser, der diesen Entscheid persönlich bedauert. «In der Primarschule erreicht man über den Religionsunterricht noch alle katholischen Kinder.» Auch Chiara Mösch, die diesen Frühling in Reiden mit 17 gefirmt wurde, meint, bei einer Firmung während der Schulzeit hätten wohl mehr mitgemacht, zumal die Zeit «jetzt im Berufsleben sehr knapp ist», sagt sie gegenüber dem Pfarreiblatt.
Weitere Argumente für das Firmalter 12 nennen die Fünftklässler:innen aus dem Pastoralraum (PR) Hürntal. Hier wurde im Mai an einer Pastoralraumversammlung über eine Erhöhung des Firmalters abgestimmt. An der Versammlung las PR-Leiter Andreas Graf aus einem an ihn gerichteten Brief der Fünftklässler:innen vor: «Vielleicht gehen ein paar von uns in die Kanti und wir wünschen uns, dass wir die Firmung zusammen in der Primarklasse machen können, weil wir uns sowieso bald voneinander trennen müssen.» Weiter führen sie die Bedeutung von Firmgotte und -götti ins Feld.



Die Firmalter im Kanton Luzern ab dem Jahr 2025. *Grafik: lukath.ch*

> *Es ist schon richtig, die Jugendlichen selber entscheiden zu lassen.*
> *Mutter einer Firmandin*

Diese sollen sie «durch die schwierige Oberstufenzeit begleiten». Entgegen den Wünschen der Primarschüler:innen stimmten die Anwesenden im zweiten Wahlgang mit 53 zu 45 Stimmen einer Erhöhung des Firmalters auf 15+ zu.

Bistum empfiehlt 17+

Sie bestätigten damit den Trend, der in der Deutschschweiz «in den letzten 30 Jahren in Richtung Erhöhung» gehe, erklärt Andreas Wissmiller an einem Infoabend in Geiss. Er leitet den PR Region Willisau, wo das Firmalter ebenfalls von 12 auf 15+ erhöht wird. Der Kanton Luzern sei eher spät dran, so Wissmiller.
Tatsächlich empfiehlt das Bistum Basel seit 2021, sogar erst ab 17 Jahren zu firmen (17+). Bischof Felix Gmür argumentiert mit der zunehmenden Säkularisierung: Der Kontakt zur Kirche breche oftmals ab, «wenn junge Menschen selbständig werden». Diese mögliche Bruchstelle soll also mit der Erhöhung des Firmalters auf 17+ überbrückt werden.

Eigenes Ja zu Gott

Bischof Gmür nennt allerdings noch ein gewichtigeres Argument: «Als Firmspender erlebe ich, wie ernsthaft sich junge Erwachsene mit dem Glauben auseinandersetzen und ihn als Quelle für ihren Alltag und ihr Leben entdecken.» Die Reflexionsfähigkeit, aber auch die Fähigkeit, selber zu ent-

Chiara Mösch (17) hat sich auf die Firmung durch Abt Christian Meyer gefreut. Der Firmweg zur Vorbereitung war «sehr abwechslungsreich, es gab viel zu erleben». *Bild: Viktoria Meier*

scheiden, führen denn auch alle an, die für ein Firmalter höher als 12 argumentieren. «Die Jugendlichen sollen ihre eigene Glaubenssprache finden», sagt Andreas Wissmiller vom PR Region Willisau. Andreas Graf erklärt vor der Abstimmung im PR Hürntal, worum es bei diesem Sakrament letztlich geht: «Einerseits um einen Zuspruch des Heiligen Geistes, damit wir unser Leben meistern. Andererseits geht es um die Entscheidung, zur Kirche und zu Gott gehören zu wollen. Gott sagt ja zu uns, an der Fimung bekräftigten die Firmand:innen ihr Ja zu Gott.»
Johannes Pickhardt, der diesen Frühling in Reiden und Wikon die ersten 17-jährigen Firmand:innen begleitete, bestätigt: «Sie sind reifer, man kann besser mit ihnen diskutieren.» Fabienne Affentrager, eine dieser Firmandinnen, pflichtet ihm bei: «Ich finde 17 ein gutes Alter, da man davor gar nicht so genau weiss, was Glauben ist.» Die Fünftklässler:innen seien noch etwas jung, um sich für oder gegen die Firmung zu entscheiden. «Das machen dann meistens die Eltern.»

Michael Zingg, Leiter Jugendpastoral bei der Landeskirche Luzern, berät Pastoralräume bei Fragen zum Firmalter. Am Infoanlass in Geiss erzählt er von seinen Erfahrungen mit dem Firmweg, den er als Religionspädagoge in Kriens mitkonzipiert hat. Dieser findet punktuell und in Kleingruppen ausserhalb der Schule statt und bereitet die Jugendlichen auf die Firmung am Ende der Oberstufe vor. Gestaltet wird er von anderen, freiwilligen Jugendlichen, die ihrerseits durch Fachpersonen aus dem Pfarreiteam begleitet werden.

Verantwortung übergeben

«In Kleingruppen über den Glauben zu reden, fällt vielen leichter», so Zingg. Die jugendlichen Firmbegleiter:innen begegneten den Firmand:innen auf Augenhöhe und fühlten sich ihrerseits ernst genommen: «Wenn man den Firmbegleiter:innen Verantwortung übergibt, steigt die Chance, dass sich Firmand:innen nach der Firmung als Begleiter:innen engagieren.» Entsprechend betont er die Nachhaltigkeit einer solchen «Investition in die Jugend». Auf die Befürchtung, es könnten sich weniger Jugendliche firmen lassen, entgegnet er: «Ausserhalb der Schule erreicht man nie alle. Aber wir haben dafür Leute mit einem ernsthaften Interesse an Glauben und Spiritualität.»
Auf ein Übergangsritual am Ende der Primarschule muss deswegen nicht verzichtet werden: Das Team des PR Region Willisau will ein anderes Ritual kreieren, mit dem der Übergang in die Oberstufe gestaltet werden könne.

Skepsis gewichen

Die wenigen Fragen nach dem Anlass in Geiss zeigen, dass die Eltern vom Firmalter 15+ überzeugt werden konnten. «Ich war zuerst skeptisch», sagt eine Mutter. «Aber es ist schon richtig, die Jugendlichen selber entscheiden zu lassen. Bisher hat man es einfach gemacht, weil man katholisch ist.»
Ob irgendwann im ganzen Kanton das Firmalter 17+ eingeführt wird, wie das Bistum empfiehlt, steht allerdings in den Sternen. *Sylvia Stam*

Impressum
Herausgeber: Pastoralraum
Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Redaktion Langnau und Richenthal:
Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau
Redaktion Reiden-Wikon:
Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

Bild: Dominik Thali

Liebe bedeutet nicht, Händchen zu halten, wenn alles in Ordnung ist, sondern selbst dann nicht loszulassen, wenn es schwierig wird.

Quelle unbekannt